



GDSU - INFO

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.

Juli 2017, Heft 67

Inhalt

GDSU aktuell	3
GDSU-Jahrestagung 2018 in Dresden – Call for Papers	3
Doktorand/innentreffen an der HU Berlin	3
Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis der GDSU 2018	4
Faraday-Preis der GDSU 2018	4
GDSU-Preis für Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen	4
Frühbuchartermin und Regelung zur Rückerstattung	5
Anmeldedisziplin für die Beiträge	5
Regelung der Mitgliederbeiträge	6
Rückblick Jahrestagung 2017 in Weingarten	7
Rechenschaftsbericht des Ersten Vorsitzenden der GDSU	7
Geschäftsbericht des Geschäftsführers der GDSU	11
GDSU-Jahrestagung 2017 in Weingarten: 283 Teilnehmer/innen	18
GDSU-Jahrestagung 2017 in Weingarten: Preisträger/innen	18
Bericht der Kommissionen und Arbeitsgruppen	19
Bericht der AG „Frühe Bildung“	19
Bericht der AG „Inklusion“	19
Bericht der AG „Nachwuchsförderung/Forschung“	20
Bericht der AG „Neue Medien (ICT) im Sachunterricht“	20
Bericht der AG „Philosophieren mit Kindern“	21
Bericht der AG „Schulgarten“	22
Bericht der Kommission „Lehrerbildung“	22
Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e.V. 2017	24
Antrag auf Mitgliedschaft	30
Anschriften des Vorstandes	31
Impressum	32
GDSU-Jahrestagung 2018 in Dresden – Call for Papers	
→ Mitte des Heftes	

GDSU aktuell

GDSU-Jahrestagung 2018 in Dresden – Call for Papers

Die 27. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V. findet vom 08. bis 10. März 2018 an der Technischen Universität Dresden statt. Ihr Thema ist:

Forschendes Lernen im Sachunterricht – Bedingungen, Konzepte und Wirkungen

Vorstand und Tagungsleitung laden zur Auseinandersetzung mit diesem Thema ein und bitten um entsprechende Beiträge bis zum 30. September 2017. Bitte bedenken Sie, dass Nachmeldungen nur in absoluten Ausnahmefällen berücksichtigt werden können! Überlegungen zur Thematik sowie die Anmeldeformalitäten für Beiträge finden sich in der Mitte dieses Heftes.

Doktorand/innentreffen an der HU Berlin

Am 24./25.11.2017 findet an der Humboldt-Universität zu Berlin die 9. Doktoranden/innen-Arbeitstagung (DAT9) der GDSU statt.

Die Tagung wird organisiert von Prof. Dr. Detlef Pech (HU Berlin), Prof. Dr. Eva Gläser (Uni Osnabrück) und Prof. Dr. Frauke Grittner (Uni Kassel) und durchgeführt in Kooperation mit der Kommission Nachwuchsförderung der GDSU. Die Tagungsteilnahme wird von der GDSU finanziell gefördert. Tagungsgebühren fallen nicht an! Die genaue Ausschreibung der Tagung und Anmeldeformulare finden sich auf der Website der GDSU. Um Anmeldung wird bis spätestens **20. Oktober 2017** gebeten. Diese bitte per Mail an detlef.pech@hu-berlin.de senden. Bitte reichen Sie diese Mitteilung auch an Promovierende weiter, die ggf. (noch) nicht Mitglied in der GDSU sind!

Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis der GDSU 2018

Der Vorstand beabsichtigt, auch 2018 den Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis der GDSU zu vergeben. Er bittet alle Mitglieder um Vorschläge für Preisträger/innen. Die Vergabeordnung ist im Internet zu finden (<http://www.gdsu.de>).

Faraday-Preis der GDSU 2018

Der Vorstand kann auch für das Jahr 2018 den Faraday-Preis vergeben. Preiswürdig sind Arbeiten und Projekte, die für den Sachunterricht relevant und von hoher Qualität sind, einen naturwissenschaftlichen Bezug, vorzugsweise mit chemischen, physikalischen oder technischen Inhalten, haben und Innovationen in Praxisbezügen bieten. Die Vergabeordnung befindet sich ebenfalls im Internet.

GDSU-Preis für Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen

Dieser Preis wird, ebenso wie der Faraday-Preis, vom Fonds der Chemischen Industrie, dem Förderwerk des Verbandes der Chemischen Industrie e.V. (VCI), gestiftet. Er soll an Lehrerinnen oder Lehrer vergeben werden, die dem naturwissenschaftlichen Aspekt des Sachunterrichts besondere Impulse gegeben haben. Dies kann zum Beispiel durch besondere Unterrichtsprojekte, den Einbezug außerschulischer Lernorte oder die Mitwirkung in der Schulentwicklung erfolgt sein. Für die Nominierung ist die Leistung angemessen zu dokumentieren. Auch hier gilt die im Internet einsehbare Vergabeordnung.

Für alle Preise:

Aufgrund der Erfahrungen in den letzten Jahren, in denen z.T. Preise nicht vergeben werden konnten, rufen wir alle Mitglieder sehr herzlich auf, Vorschläge für Preisträger/innen beim Ersten Vorsitzenden der GDSU einzureichen. Die Unterlagen nach §3 der Vergabeordnung sollten möglichst bald, spätestens jedoch am **01. Oktober 2017** vorliegen. Wir bitten darum, die Termine unbedingt einzuhalten, denn die eingereichten Arbeiten müssen qualifiziert begutachtet werden. Vielen Dank!

Frühbuchertermin und Regelung zur Rückerstattung

Die Jahrestagung in Dresden findet wieder in der gewohnten Form statt. Seit einiger Zeit haben wir eine Vorabbezahlung der Tagungsgebühr eingerichtet. Damit konnte mehr Planungssicherheit für die Ausrichter der Jahrestagung gewährleistet werden, und der GDSU wurden unnötige Unannehmlichkeiten und Kosten erspart. Um die Kosten auf dem gegebenen Niveau zu halten, kann der Beitrag wieder zu einem Stichtag auf das Konto der GDSU vorab überwiesen werden. Stichtag für die Frühbuchung ist diesmal der **12. Januar 2018** (Es gilt das Datum des Bankeingangs!!!). Bitte schon vormerken! Für Mitglieder, die diesen „Frühbuchertermin“ nicht nutzen, entstehen **Mehrkosten von 20 €**.

Der Vorstand hat eine **Rückzahlungsmöglichkeit** beschlossen: Bei Stornierung der Tagungsteilnahme bis zum 31. Januar 2018 wird der volle Betrag rückerstattet, bei Stornierung bis 1 Woche vor Tagungsbeginn (in 2018 der 01.03.18) werden 50% der Tagungsgebühr rückerstattet. Danach erfolgt keine Rückerstattung, da nun die bereits für die Tagungsvorbereitung entstandenen Kosten nicht mehr rückgängig gemacht werden können.

GDSU-Mitglieder entrichten im Vorab bitte 40 €, Nichtmitglieder 60 € (Änderungen vorbehalten).

Studierende/ Lehramtsanwärter/innen zahlen 10 €, für Nichtmitglieder aus diesem Personenkreis gilt eine Teilnahmegebühr von 20 €.

In der Tagungsgebühr ist ein Unkostenbeitrag von 5 € für die Versorgung mit Getränken während der Tagung enthalten.

Die Bankverbindung der GDSU ist: Volksbank Vechta Kto. Nr. 141039300, BLZ 28064179; (IBAN: DE65280641790141039300 BIC: GENODEF1VEC) Bitte geben Sie den Verwendungszweck „Tagungsteilnahme 2018“ an und vergessen Sie bitte den oder die Namen des/der Einzahlenden nicht!!!

Anmeldedisziplin für die Beiträge

Um die Jahrestagung angemessen vorbereiten zu können, ist es unbedingt erforderlich, die Beiträge zu dem angegebenen Termin anzumelden. Der Stichtag für die Anmeldung der Beiträge ist der **30. September 2017!** Aus gegebenem Anlass bittet der Vorstand nachdrücklich darum, **diesen Termin unbedingt einzuhalten – Nachreichungen** sollen die **absolute Ausnahme** sein!

Regelung der Mitgliederbeiträge

Der Jahresbeitrag beträgt für

Einzelmitglieder	45,00 EUR
Korporative und kooperative Mitglieder	90,00 EUR

Auf Antrag kann der Jahresbeitrag reduziert werden:

* für Studierende und aus anderen Gründen	25,00 EUR
* für Renten- und Pensionsempfänger /innen	36,00 EUR

Die Beitragsminderung gilt mit Ausnahme der Renten- und Pensionsempfänger/innen erstmals für höchstens 2 Jahre und kann auf Antrag verlängert werden. Sie ist von Neumitgliedern mit der Beitrittserklärung, von den anderen Mitgliedern bis zum 31.12.2017 bei der Geschäftsführung schriftlich zu beantragen.

Für Mitglieder, die bereits eine Beitragsminderung erhalten, gilt ebenfalls die Zweijahresfrist. Verlängerungen darüber hinaus sind ebenfalls bis zum 31.12.2017 zu beantragen.

Über die Anträge entscheidet der Vorstand.

Rückblick Jahrestagung 2017 in Weingarten

Rechenschaftsbericht des Ersten Vorsitzenden der GDSU auf der Mitgliederversammlung am 09. März 2017 in Weingarten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Folgenden möchte ich Sie über zentrale Aktivitäten und Entscheidungen der Vorstandschaft informieren:

Der Vorstand tagte seit der letzten Mitgliederversammlung vier Mal

- am 24. Juni 2016 in Kassel
- 21. Oktober 2016 in Weingarten
- 27. Januar 2017 (Diese Sitzung wurde aufgrund der guten Erfahrungen des letzten Jahres „virtuell“ durch Mails und Telefonate gestaltet.)
- 07. März 2017 im Vorfeld der Tagung in Weingarten

Berichten möchte ich über folgende Aktivitäten:

1. Digitalisierung

Die 12 vergriffenen Jahres- und Forschungsbände der GDSU sind inzwischen im Open Access auf der GDSU-Homepage zu finden – unter dem Reiter Publikationen mit Klick auf die ISBN-Nummer. Ich danke dem Verlag Julius Klinkhardt für seine Arbeit sowie v.a. auch Prof. Dr. Hartmut Giest, der die Dateien auf die Homepage der GDSU gestellt hat. Der neue Vorstand wird entscheiden, inwieweit auch die bislang noch nicht vergriffenen Bände digitalisiert werden sollten.

2. Forschungsförderung

In der letzten Mitgliederversammlung wurde bekannt gegeben, dass 5.000 Euro eingestellt werden, um geplante Forschungsanträge durch einen Beratungsworkshop zu unterstützen. Im letzten Jahr wurden drei Anträge eingereicht – zwei davon wurden vom Vorstand zur Förderung angenommen – der dritte entsprach nicht dem Verwendungszweck. Gefördert werden die Projekte von Dr. Andreas Acher (Universität Halle) sowie Prof. Dr. Inga Gryl (Universität Duisburg-Essen) & Prof. Dr. Markus Peschel (Universität des Saarlands).

Die Gelder für die damit noch verfügbaren drei Beratungswshops werden aufrechterhalten. Ich möchte alle Mitglieder der GDSU ermutigen, sich hier zu bewerben, so das passend ist. Auch möchte ich die Mitglieder ermutigen, Vorschläge für andere Wege der Forschungsförderung zu machen, die vielleicht die Bedürfnisse genauer treffen.

Zugleich möchte ich auch ermutigen, sich für andere Fördermöglichkeiten zu bewerben und diese zu nutzen. Als exemplarisches Beispiel seien die MINT-Stipendien der Telekomstiftung genannt, die per Rundmail den Mitgliedern der GDSU bekannt gegeben wurden. Hier gab es im Jahr 2016 nur eine einzige Bewerbung aus dem Sachunterricht, obwohl verschiedene – durchaus attraktive – Förderlinien existieren. Neben den persönlichen Vorteilen für Stipendiaten würden solche Stipendien auch die Visibilität und sicher auch die Stärkung der Forschungsleistung des Sachunterrichts unterstützen.

Es freut mich sehr, dass es gemeinsam mit der Tagungsleitung und dem Engagement der PH Weingarten gelungen ist, eine Nachwuchstagung im Vorfeld dieser Tagung zu etablieren, die gut angenommen und sehr gut evaluiert wurde.

3. Bildungsstandards Technik

Der Vorstand der GDSU erhielt ein Schreiben des VDI (Verein Deutscher Ingenieure), das aus diesem Verein geplant ist, Bildungsstandards für die technische Bildung zu entwerfen. Da es nach unserer Einschätzung aus Sicht der GDSU sehr wünschenswert und wichtig ist, dass hier keine größeren Diskrepanzen zum Perspektivrahmen Sachunterricht existieren, nahm ich an einem ersten Treffen (14. Februar 2017) einer neu gegründeten Arbeitsgruppe in Düsseldorf teil. (Unabhängig von der Vorstandschaft wurden vom VDI die Kolleginnen und GDSU-Mitglieder Kim Lange-Schubert sowie Ingelore Mammes eingeladen. Kornelia Möller – ebenfalls eingeladen – musste aus privaten Gründen das Treffen absagen.) Es erwies sich nach meiner Einschätzung als sinnvoll, teilzunehmen, da somit Ideen, die Bildungsstandards vorrangig aus den Bildungsstandards für die Sekundarstufe abzuleiten, entgegengetreten werden konnte sowie die technische Perspektive des Perspektivrahmen Sachunterrichts als Grundlage eingebracht werden konnte. Die Idee ist nun, eher in der Idee eines gemeinsamen europäischen Referenzrahmens zu denken. Bei weiteren Treffen der AG wird die GDSU weiter vertreten sein. (Nachtrag: Die Kolleginnen Kornelia Möller und Lydia Murmann werden diese Aufgabe übernehmen.)

4. Mailverteiler

Um sowohl die Sekretärin des Lehrstuhls für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik in Augsburg als auch die Mailaccounts der Mitglieder zu schonen, werden die Rundmails nun immer am Donnerstag gebündelt verschickt werden – sofern keine dringlichen Termine dagegen stehen. Versendet werden nur Stellenangebote, Tagungsankündigen und Informationen der Vorstandschaft bzw. Arbeitsgruppen und Kommissionen.

5. Publikationen

Der Jahresband (herausgegeben von Sandra Tänzer, Hartmut Giest und mir) ist erschienen. Die Vorgehensweise, Abstracts vorab einzufordern, hat sich nach meiner Einschätzung bewährt. Das Journal wird erscheinen, allerdings verspätet, da die Beiträge noch nicht vollständig sind; dadurch dass hier mehr Platz zur Verfügung steht, ist die herausgeberische Tätigkeit auch umfangreicher.

Die GDSU-Infos Nr. 64 (Juli), 65 (November) und 66 (Februar) sind ebenfalls erschienen und auf der GDSU-Homepage verfügbar. Mein Dank gilt Hartmut Giest sowie dem Team der Weingartner Tagungsleitung (bei Info 66).

Es sind zwei weitere Begleitbände zum Perspektivrahmen Sachunterricht erschienen: Band 3 zur geographischen Perspektive (herausgegeben von Marco Adamina, Michael Hemmer und Jan Schubert) sowie zur naturwissenschaftlichen Perspektive (herausgegeben von Hartmut Giest). Ich danke den Herausgebern für ihre Arbeit.

Band 5 zur technischen Perspektive ist – wie geplant – noch in Arbeit.

6. Preise der GDSU

Zu den im Vorfeld der Tagung vergebenen Preisen der GDSU (Ilse-Lichtenstein-Rother Preis bzw. Faraday-Preis) möchte ich noch einmal kurz auf die Vergabep Praxis eingehen, da es in letzter Zeit hier bereits zu Unstimmigkeiten gekommen ist. Nach Einreichung einer Arbeit bestellt der Vorstand zwei Gutachter(innen) mit der Bitte einzuschätzen, inwieweit sie die Arbeit als preiswürdig empfinden. Dabei ist die inhaltliche (und auch methodische) Nähe zur Arbeit ein zentrales Kriterium (selbstverständlich neben der fehlenden Befangenheit). Wenn die beiden Gutachtenden zu einer unterschiedlichen Einschätzung kommen, so wird eine dritte Gutachterin oder ein dritter Gutachter bestellt. Dieses Gutachten gibt dann den Ausschlag. Der Vorstand entscheidet – solange keine gravierende Einwände gegen ein Gutachten vorliegen (was in meiner Vorstandszeit noch nicht der Fall war), ausschließlich auf Grundlage der Gutachten. Dies ist nach meiner Einschätzung das beste Verfahren, um die wissenschaftliche Integrität des Preises zu sichern.

Andreas Hartinger

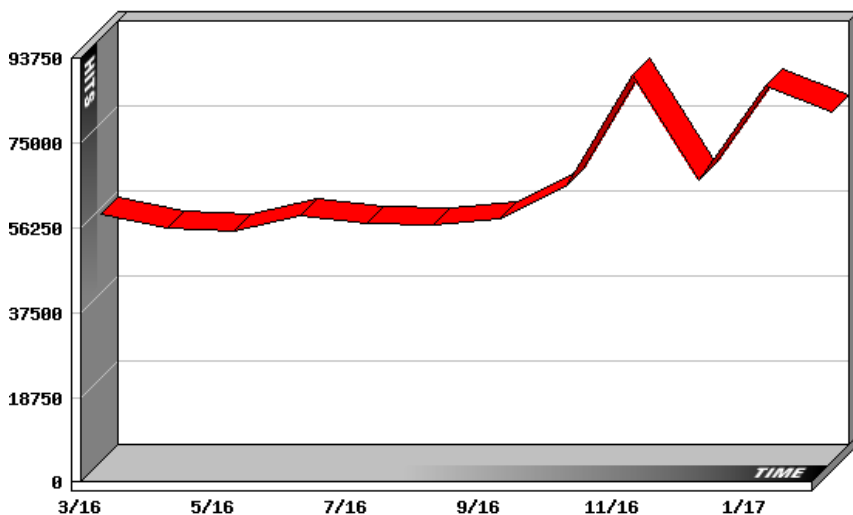
Geschäftsbericht des Geschäftsführers der GDSU auf der Mitgliederversammlung am 09. März 2017 in Weingarten

1. Mitgliederentwicklung

Der Jahresendstand von 2016 umfasst insgesamt 501 (mit Institutionen 411) Mitglieder. Zum Ende des Jahres 2016 haben 31 Mitglieder (mit Institutionen 32) die GDSU verlassen, ein Mitglied wurde satzungsgemäß ausgeschlossen. 44 (mit Institutionen 46) neue Mitglieder sind im Verlauf des Jahres hinzugekommen. Die Mitgliedschaft endet satzungsgemäß am Ende eines Haushaltsjahres. Real verzeichnet die Gesellschaft daher ab 01.01.2017 als Mitglieder 470 Einzelpersonen und 10 Institutionen.

2. Website

Die weiterhin gewachsenen Zahlen für Abfragen und Aufrufe der Seiten künden davon, dass die Website genutzt wird: Wir hatten von März 2016 bis Ende Februar 2017 811.844 (2015: 744.678) Suchanfragen, das sind durchschnittlich 2.050 pro Tag (1.794 waren es 2015) und 162.901 (2015 = 152.215) Besucher, das sind durchschnittlich 411 pro Tag (366 waren es 2015). Das kündigt sehr überzeugend von regem Interesse (vgl. auch Abbildung 1).



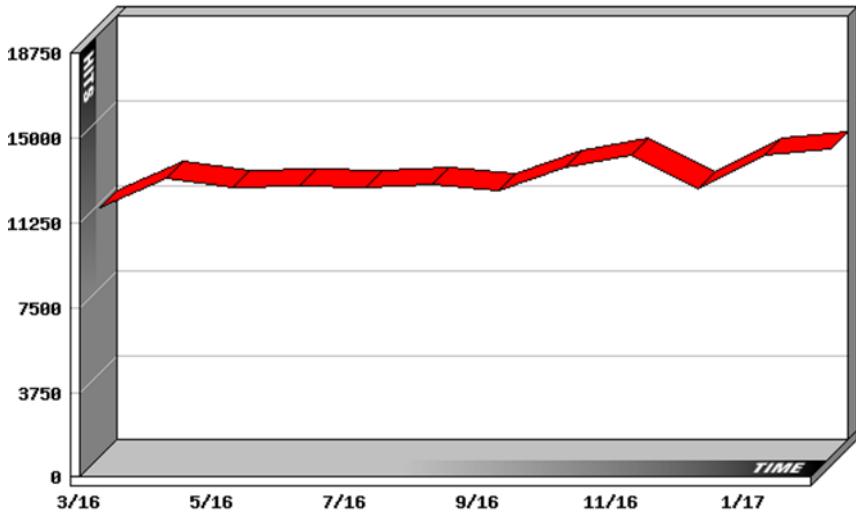


Abbildung 1: Suchanfragen und Besucher pro Monat (Mittelwert)

2. Kasse

Die Kasse wurde von Karen Weddehage und Bernd Wagner am 27.02.2017 geprüft. Für die sorgfältige Arbeit danke ich ihnen nochmals ganz herzlich im Namen des Vorstands und der Mitglieder.

2.1 Einnahmen und Ausgaben 2016

Die Einnahmen lagen deutlich über denen in 2015. Ursache ist vor allem der in Erfurt wieder geänderte bzw. die Rückkehr zum alten Modus der Tagungsorganisation. Anders als in Dortmund, wo die Universität auf der Basis eines Kooperationsvertrages gemeinsam mit der GDSU als Veranstalter fungierte, ist nun die GDSU wieder Veranstalter der Tagung und die Universität fungiert als Gastgeberin, wofür ihr ausdrücklich gedankt wurde. Die Zinseinnahmen und Dividende (Volksbank Vechta) können bei den derzeitigen niedrigen Zinsen eher vernachlässigt werden, schlagen aber gleichwohl noch positiv zu Buche. Erfreulicherweise gibt es in 2017 GDSU-Preisträger/innen, daher sind auch die finanziellen Zuwendungen zu beachten (zuzüglich zum Honorar aus scholarse-lib). Die Steuererklärung ist zwar pünktlich über die Steuerberaterin eingereicht worden, bislang liegt jedoch noch kein Steuerbescheid vor, sodass es keine Steuerrückerstattung gab, die angesichts des Zinsumfanges allerdings

auch wenig bedeutungsvoll wäre. Die Tagungskosten für den Vorstand bewegen sich vergleichsweise noch im unteren Bereich, liegen aber über den Ausgaben in 2015, da diese Kosten auf Grund ihrer Veranstalterrolle durch die Technische Universität Dortmund getragen wurden. Wegen der Rückkehr zum alten Modus der Tagungsorganisation schlagen natürlich auch deutlich höhere Kosten als in 2015 hier zu Buche.

Die Gesamteinnahmen liegen etwas höher als geplant, da die hohe Beteiligung an der Tagung in Erfurt dazu geführt hat, dass die Einnahmen deutlich höher ausfielen. Die Differenz bei den finanziellen Zuwendungen ist der Tatsache geschuldet, dass der Faraday-Preis für eine Masterarbeit vergeben und in der Höhe entsprechend angepasst wurde.

Die Gesamtausgaben fielen deutlich geringer aus als vorgesehen. Ursache dafür ist ein geringerer Abruf der Mittel für die AG/ Kommissionen (Forschungsförderung. Der für 2016 geplante Forschungsband konnte aus organisatorischen Gründen nicht realisiert werden, wird aber im Jahr 2017 fertiggestellt. Beim Vergleich der geplanten und realisierten Ausgaben ist ferner zu beachten, dass die Mittel für die Förderpreise, die Digitalisierung der vergriffenen Jahres- und Forschungsbände festgelegt, z.T. verausgabt sind. Rechnet man die Forschungsförderung hinzu, umfasst dieser Posten 12.600 €. Ferner ist zu beachten, dass Journal, Info und Mitgliederverzeichnis gedruckt wurden, wobei die Druck- und Portokosten in den Kosten der Geschäftsstelle enthalten sind. Um Kosten zu sparen, fand eine Vorstandssitzung in Kassel und eine virtuell statt, was sich auf der Ausgabenseite in der Differenz zwischen Planung und Realisierung niederschlägt.

Tabelle 1: Gewinnermittlung per 31.12.2016

Haushaltsrahmen 2016 – reale Einnahmen und Ausgaben 2016

Einnahmen / Kategorie	eingonnenen €	2015
8401 Mitgliedsbeiträge	20.937,78	20.065,50
8402 Jahrestagung	11.413,00	920,00
8404 finanzielle Zuwendungen	1.500,01	602,00
8405 Zinsen	39,24	53,26
8407 Sonstige Publikationen	523,06	1.382,91
Summe	34.413,09	23.023,67

Ausgaben / Kategorie	Begeben €	2015
4901 Rückbuchungen	697,98	294,93
4902 Tagungskosten Vorstand	2.726,74	1.299,30
4904 Jahrestagung	6.204,16	155,59
4907 Jahresband	3.480,50	3.480,50
4912 Forschungsbände	0	0
4913 Info/ Journal (405,22 in 4930)	0	0
4915 Internetpublikationen	0	0
4916 Sonstige Publikationen	0	0
4917 Förderpreise	0	0
4918 GFD	618,75	563,75
4920 AG/Kommissionen	1.406,55	2.136,15
4930 Geschäftskosten/-stelle	8.435,77	7676,57
4935 Internet / EDV	59,88	416,88
4940 Versicherungen	183,94	175,22
4950 Rechts- u. Beratungskosten	398,65	603,30
4970 Kontoführung/ Bankkosten	7,00	6,00
4960 Umsatzsteuer	0	577,00
4975 Kapitalertragssteuer	7,05	6,04
4976 Solidaritätszuschlag	0,38	0,32
Summe	24.227,35	17.391,55

Für das Geschäftsjahr 2016 errechnet sich ein Überschuss der Einnahmen gegenüber den Ausgaben von 10.232,00 €. Das sind 46,26 € mehr als die Überschussrechnung für 2016 ausweist, da das Minus in der Kostenstelle der Geschäftsführung aus 2015 um diesen Betrag ausgeglichen werden musste. Beachtet werden muss, dass zum Zeitpunkt der Berichterstattung 9.100 € festgelegt bzw. gut die Hälfte davon schon ausgegeben wurde.

Tabelle 2: Einnahmen und Ausgaben 2014, 2015 und 2016

Einnahmen und Ausgaben 2014, 2015 und 2016 (in €)

Jahr	2016	2015	2014
Einnahmen	34.413,09	23.023,67	40.431,55
Ausgaben	24.227,35	17.391,55	37.868,33
Überschuss	10.185,74	5.632,12	2.563,22

2.2 Vermögen der GDSU per 31.12.2016

Das Gesamtvermögen der GDSU bezifferte sich am Jahresende 2016 auf den Betrag von 97.666,67 €. Das ist der höchste Stand in der Geschichte der Gesellschaft. Die GDSU ist finanziell in der Lage, Mittel für Projekte, Fachtreffen zur Begleitung der Implementation des neuen Perspektivrahmens, Forschungsbände und Ausstattung von Preisen zur Verfügung zu stellen und wird davon Gebrauch machen.

3. Haushaltsrahmen 2017

Für den Haushaltsrahmen 2017 ist zu beachten, dass die diesjährige Jahrestagung finanziell durch die GDSU verantwortet wird, daher fallen hier wieder Kosten, aber auch Einnahmen an. Für 2018 gehen wir davon aus, dass der Modus der Tagungsorganisation erhalten bleibt. Davon sind sowohl die Einnahmen und Ausgaben für die Jahrestagung als auch die Kosten für die vorbereitenden Vorstandssitzungen betroffen. Hinsichtlich der Publikationen sind für INFO, GDSU-Journal und den geplanten Forschungsband Kosten zu berücksichtigen. Bei den AG/ Kommissionen ist Geld für die Forschungsförderung einzuplanen.

Tabelle 3: Haushaltsrahmen 2017/ voraussichtliche Einnahmen

Voraussichtliche Einnahmen

Kategorie	Betrag	Varianz
8401 Mitgliedsbeiträge	20.000,00	
8402 Jahrestagung	8.000,00	
8404 Zuwendungen	2.000,00	2.000,00
8405 Zinsen	50,00	
8407 Sonstige Publikationen	0,00	
	30.050,00	2.000,00

Geplante Ausgaben

Tabelle 4: Haushaltsrahmen 2016/ geplante Ausgaben

4901 Rückbuchungen	400.00	
4902 Tagungskosten Vorstand	4.000.00	
4904 Jahrestagung	6.000.00	
4907 Jahresband	4.000.00	
4912 Forschungsband	1.000.00	
4913 GDSU Info / Journal	400.00	
4915 Internetpublikationen	0.00	
4916 Sonstige Publikationen	5.552.60€	
4917 Förderpreise	3.000.00	2000,00
4918 GFD-Mitgliedschaft	600.00	
4920 AG / Kommissionen	9.000.00	
4930 Geschäftskosten/-stelle	8.000.00	
4935 Internet / EDV	500.00	
4940 Versicherungen	200.00	
4950 Rechts- u. Beratungskosten	500.00	
4970 Kontoführung	0.00	
4975 Kapitalertragssteuer	5.50	
4976 Solidaritätszuschlag	0.50	
Betrag	43.158.60 €	
Entnahme Vermögen		13.108,60 €

Gestatten Sie mir zum Abschluss noch einen kurzen Rückblick auf die letzten 6 Jahre, in denen die Geschäftsführung in meinen Händen lag. Die folgenden Grafiken zeigen Mitgliederentwicklung, Nutzung der Website, Ausgaben- und Einnahmenentwicklung sowie die Entwicklung des Vermögens der GDSU. Diese aus meiner Sicht positive Entwicklung ist selbstverständlich nicht mein Verdienst, sondern vor allem das aller Mitglieder der GDSU.

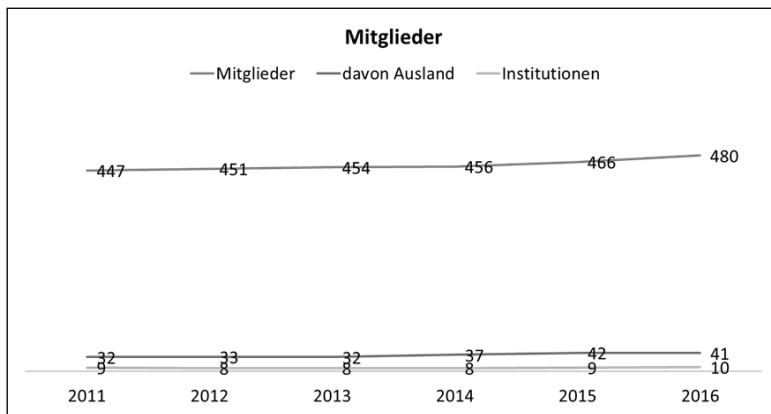


Abbildung 2: Mitgliederentwicklung

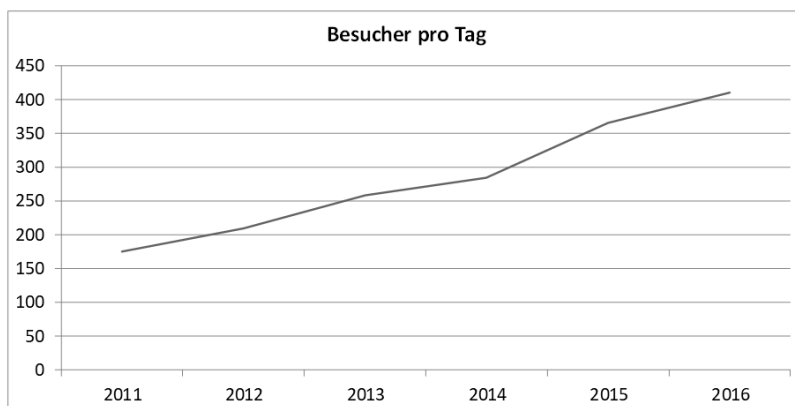


Abbildung 3: Website/ Besucher pro Tag

In den Jahren 2013 und 2014 spiegeln sich vor allem der Perspektivrahmen sowie unser GDSU-Band in den Zahlen zu Einnahmen und Ausgaben wider.

GDSU-Jahrestagung 2018 in Dresden

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die 27. Jahrestagung der GDSU findet vom 08. bis 10. März 2018 an der Technischen Universität Dresden statt. Ihr Thema ist:

Forschendes Lernen im Sachunterricht – Bedingungen, Konzepte und Wirkungen

Die Idee des Forschenden Lernens etablierte sich in den letzten Jahren sowohl in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung als auch zunehmend im Sachunterricht der Grundschule. Mit der Grundidee, dass Lernende Wissen und Kenntnisse durch eigene Forschungsaktivitäten selbst generieren, sollen sie zu Gestalter/innen ihrer eigenen Lernprozesse werden. Eigenaktives Forschen und eine selbstreflexive Betrachtung des Erkenntnisgewinns im gemeinsamen Diskurs sollen zentrale Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen stärken und eine individuell bedeutsame Wissensbasis ermöglichen. Zielvorstellung, v.a. in der akademischen Lehrerinnen- und Lehrerbildung, ist ein „forschender Habitus“ (zukünftiger) Lehrpersonen und damit ein kontinuierliches Hinterfragen und Prüfen der eigenen Professionalität. Damit stellt das Forschende Lernen nicht nur an die Lernarrangements, sondern auch an die Lehrenden neue Anforderungen.

Im Rahmen dieser Tagung soll das Forschende Lernen als ein bildungswirksamer Ansatz und als ein grundsätzliches Prinzip akademischer Lehrer/innenbildung mit Blick auf die Didaktik des Sachunterrichts weiter diskutiert und terminologisch/ konzeptionell präzisiert werden.

Anregungen für Tagungsbeiträge bieten beispielsweise folgende Fragen:

- Auf welchen theorie- und evidenzbasierten Modellen baut Forschendes Lernen auf?
- Was bedeutet Forschendes Lernen im Sachunterricht aus perspektivenbezogener und perspektivenvernetzender Sicht?
- Welche unterschiedlichen Konzepte Forschenden Lernens eignen sich für den Sachunterricht?
- Welche Lernarrangements unterstützen Forschendes Lernen und inwieweit lässt sich durch dadurch eine individuelle Förderung der Schüler/innen realisieren?
- Wie beeinflussen verschiedene Konzepte des Forschenden Lernens den Lerngewinn (v.a. mit Blick auf konzeptuelles Wissen sowie auf zentrale Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen)?
- Wie kann ein forschender Habitus in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung gefördert werden?
- In welcher Weise trägt Forschendes Lernen in Fachdidaktik, Fachwissenschaft, Bildungswissenschaften und Hochschuldidaktik zu einer „neuen Lern- und Lehrkultur“ bei?

Wir laden dazu ein, diese und weitere Fragen auf der Jahrestagung in Dresden 2018 zu diskutieren.

Prof. Dr. Andreas Hartinger
1. Vorsitzender der GDSU

Prof. Dr. Martina Knörzer
Örtliche Tagungsleitung

II

Einreichungsformalitäten für Beiträge

a. Anmeldung und Anmeldetermin

Die Anmeldung eines Beitrags erfolgt in elektronischer Form gdsu2018@mailbox.tu-dresden.de bis zum **30. September 2017**. Sie muss neben dem Thema eine Inhaltsangabe (max. 1700 Zeichen inkl. Leerzeichen, bitte **kein .pdf-Dokument**) sowie die gewünschte Zuordnung zu einer der Veranstaltungsformen (Vortrag, Forum etc. siehe unten) enthalten. Die örtliche Tagungsleitung wird gemeinsam mit dem Vorstand der GDSU die Entscheidung über die Annahme bzw. Ablehnung der Beiträge treffen. Wir bitten daher dringlich darum, bei der Beitragsanmeldung die entsprechenden Kriterien im Auge zu behalten (s. u.).

Bitte beachten Sie den Termin **30. September 2017**. Er ist ein Ausschlussstermin, damit das Programm Anfang November vorliegen kann. Dieser Termin ist erforderlich, damit die Tagung als Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer anerkannt werden kann.

b. Rahmenvorgaben für die Beiträge

Auf der Jahrestagung sollen vier verschiedene Veranstaltungs- bzw. Präsentationsformen ermöglicht werden.

Vorträge sollen entweder das Tagungsthema differenzieren und Perspektiven dazu entwerfen, oder sie sollen über weitere Forschungsarbeiten der Didaktik des Sachunterrichts informieren. Vorträgen wird ein Zeitrahmen von 30 Minuten zur Verfügung gestellt (20 Minuten Vortragszeit und 10 Minuten Diskussion). Die Vorträge werden in parallelen Strängen im Tagungsprogramm angeordnet. Einzuzureichende Vorträge werden an folgenden Kriterien gemessen:

- klarer Theoriebezug
- konkrete Fragestellung
- Angemessenheit des methodischen Vorgehens (sowohl bei empirischen als auch bei hermeneutischen Arbeiten)
- vorhandene Ergebnisse (Die Darstellung von bislang lediglich geplanten Forschungsvorhaben ist ebenfalls möglich, wenn dieses gut in den Stand der Forschung eingebettet und das methodische Vorgehen anspruchsvoll ist).

Bitte ordnen Sie dem Vortrag drei Schlagworte zu (s. folgende Seiten)! Diese sollen helfen, ihn bei der Erstellung des Tagungsprogramms inhaltlich passenden Vortragssträngen zuzuordnen.

Foren/Symposien geben Raum und Zeit für neue Ideen mit Fokus auf spezielle Fragestellungen. In Foren präsentieren u.a. üblicherweise die Arbeitsgrup-

III

pen und Kommissionen der GDSU ihre Ergebnisse und/oder setzen ihre Arbeit fort.

Ergänzend können **Foren/Symposien** für Forschungsverbünde oder mehrere thematisch zusammenhängende Vorträge beantragt werden, die dann abschließend gemeinsam kommentiert und diskutiert werden. Bei der Einreichung sind sämtliche Einzelvorträge (mit Abstracts) sowie die DiskutantIn oder der Diskutant zu benennen. Foren können zeitlich etwas flexibler gestaltet werden. Wir bitten darum, bei der Einreichung einen entsprechenden Vorschlag zu machen.

Zudem können **Werkstätten** vorgestellt werden. Auch hier ist der zeitliche und organisatorische Rahmen etwas offener und kann in Absprache mit der örtlichen Tagungsleitung gestaltet werden.

Poster präsentieren Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Sie sind in besonderer Art und Weise auch für „Work in Progress“ geeignet, und sie werden im Rahmen einer zentralen Posterpräsentation im Rahmen der Tagung präsentiert werden. Auch in diesem Jahr werden durch eine Jury Preise vergeben. Wir bitten um rege Beteiligung!

Zur besseren Vorbereitung/ Orientierung erhalten Sie hier einen Überblick über die erforderlichen Angaben im Anmeldeformular:

Tagungsthema: *Forschendes Lernen im Sachunterricht – Bedingungen, Konzepte und Wirkungen*

Zur Anmeldung werden folgende Informationen benötigt:

1. Die von Ihnen gewählte Beitragsform und die gewünschte Ausstattung des Raumes

<input type="checkbox"/> Vortrag (30 Min.)	<input type="checkbox"/> Poster
<input type="checkbox"/> Symposium/ Forum (Leiterin oder Leiter)	<input type="checkbox"/> Werkstatt

Gewünschte Raumausstattung: _____

Sonstige Anforderungen: _____

2. Die Anmeldung muss bis zum 30.09.2017 bei der Tagungsleitung in Dresden eingehen an: gdsu2018@mailbox.tu-dresden.de
3. Es wird um eine Inhaltsangabe für das Tagungsheft mit maximalem Umfang von 1700 Zeichen (mit Leerzeichen) gebeten. Bitte nicht vergessen, Name, Vorname, Institution, Thema des Beitrags, Inhaltsangabe sowie drei Schlagwörter anzugeben. **Bitte nicht als pdf-Dokument schicken!**

IV

Bitte geben Sie max. drei passende Schlagworte an:

- Darstellungs- und Ausdrucksformen (Rollenspiel, Zeichnen, ...)
 - Elementarbildung
 - Experimentieren/ Explorieren/ Problemlösen/ Entdeckendes Lernen
 - Forschendes Lernen
 - Geografisches Lernen
 - Naturwissenschaftliches Lernen
 - Historisches Lernen
 - Sozialwissenschaftliches Lernen
 - Technisches Lernen
 - Inklusion
 - Kompetenzentwicklung
 - Lebenswelt
 - Lehrerinnen- und Lehrerbildung/ Professionalisierung (berufsbezogene Haltungen/Überzeugungen)
 - Lerngänge/außerschulische Lernorte/Museum/Schulgarten
 - Lernwerkstatt/Labore
 - Medieneinsatz/neue Medien
 - Modellieren/Hypothesenbilden
 - Motivation/Lernfreude/ Interesse
 - Nachhaltige Entwicklung
 - Partizipation
 - Philosophieren
 - Praktika
 - Schülerinnen- und Schülervorstellungen/ -fragen
 - Sprache/Sprechhandlung/Kommunikation
 - Vielperspektivität
 - Weiteres Schlagwort:
-
-

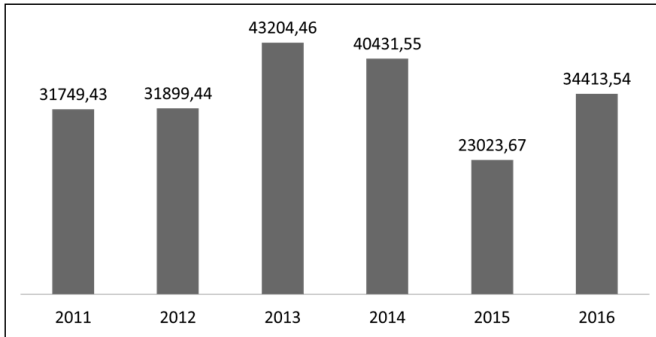


Abbildung 4: Einnahmenentwicklung

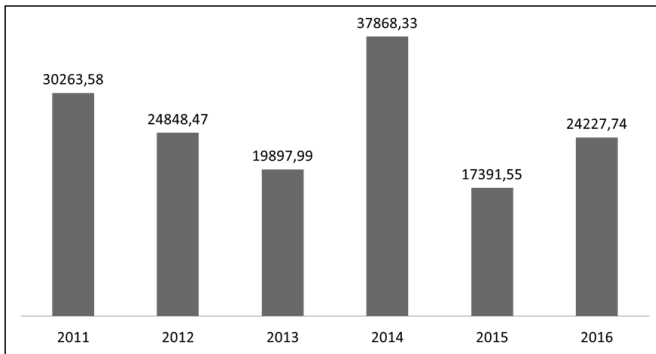


Abbildung 5: Ausgabenentwicklung

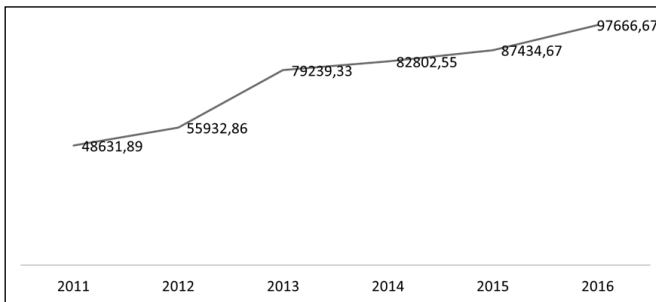


Abbildung 6: Vermögensentwicklung

Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihre Unterstützung und das mir entgegenbrachte Vertrauen.

Hartmut Giest

GDSU-Jahrestagung 2017 in Weingarten: 283 Teilnehmer/innen

An der Jahrestagung nahmen 283 Teilnehmer/innen aus dem In- und Ausland teil. Davon nahmen 35 auch das Angebot der Nachwuchstagung wahr. Zudem kamen 22 Lehrkräfte zum Praxistag.

GDSU-Jahrestagung 2017 in Weingarten: Preisträger/innen

Im Jahre 2017 konnten alle ausgelobten Preise der GDSU verliehen werden.

Mit dem Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis wurde Frau Dr. Judith Werther für ihre Dissertation zum Thema „Evolutionstheorie und naturwissenschaftliche Grundbildung. Präkonzepte von Kindern zur Anpassung von Lebewesen unter Berücksichtigung des Naturzugangs“ ausgezeichnet.

Der Faraday-Preis der GDSU wurde Frau Hanna Grimm für ihre herausragende Masterarbeit mit dem Titel „Förderung des hypothesenbezogenen Schlussfolgerungsvermögens durch Scaffolding im naturwissenschaftlichen Sachunterricht“ verliehen.

Der Preis der GDSU für Lehrerinnen und Lehrer ging an Frau Claudia Stieve von der Grundschule Glane in Bad Ilburg für ihr Projekt „Hebelkiste für den Sachunterricht“.

Mit dem *Poster-Preis zur Tagung 2017* wurden ausgezeichnet:

1. Preis: Sellin, Katja (Universität Hamburg)
2. Preis: Diederich, Julia (Universität Potsdam)
3. Preis: Haslbeck, Heidi (TU München)

Als Jurorinnen und Juror hatten sich die Kolleg/innen Prof. Dr. Christina Haberfellner, Dr. Christina Krumbacher und Prof. Dr. Bernd Wagner zur Verfügung gestellt.

Berichte der Kommissionen und Arbeitsgruppen

AG Frühe Bildung

Am 10. März 2017 fand an der Pädagogischen Hochschule Weingarten im Rahmen der GDSU-Jahrestagung das gemeinsam gestaltete Symposium der AG Frühe Bildung unter dem Titel „Fokus Forschendes Lernen“ statt. Geleitet und moderiert wurde das Symposium von Prof. Dr. Martina Knörzer (Leiterin der AG „Frühe Bildung“, Technische Universität Dresden). Folgende Beiträge, deren inhaltliche Ausrichtung kurz angedeutet werden soll, boten interessante Anregungen und dienten als Diskussionsgrundlage im Plenum:

- „Konzeptionelle, methodologische und pädagogische Begründungen zum forschenden Lernen im frühen Kindesalter“ (Prof. Hans-Joachim Fischer)
- „Kinder entdecken und forschen im Alltag“ (Dr. Maria Ploog, Haus der kleinen Forscher/ Berlin)
- „Kinder, MINT und Literacy – Evaluation einer Fortbildungsreihe für pädagogische Fachkräfte“ (Nina Skorsetz, Heidelberg) und
- „Forschendes Lernen in Studierwerkstätten“ (Dr. Astrid Huber, Technische Universität Dresden).

Die rege Teilnahme des interessierten Publikums und die intensiven Diskussionsbeiträge, die maßgeblich zum Gelingen des Symposiums beigetragen haben, bestätigten die neue Form des Symposiums der AG Frühe Bildung als sehr gewinnbringend und motivierend im Hinblick auf die Planung des nächsten Symposiums in Dresden.

Zudem zeigte die Veranstaltung und die große Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die aktuelle Bedeutung des Themas „Forschendes Lernen“ im Kontext der frühen Bildung und der Primarbildung auf.

Die Leiterin der AG Frühe Bildung sprach eine Einladung zu einem weiteren Treffen der AG im Juni 2017 an die TU Dresden aus.

Martina Knörzer

AG Inklusion

Die AG Inklusion hat neben ihrem offenen Arbeitstreffen auf der Jahrestagung in Erfurt sich 2016 im Wesentlichen mit der Dokumentation der ersten beiden an der Universität Halle und der HU Berlin durchgeführten Tagungen beschäftigt, die als Sammelband im Schneider-Verlag erscheinen werden. Zudem wurde damit bekommen einen Forschungsband zu Sachunterrichtsdidaktik und Inklusion vorzubereiten. Das Konzept des Bandes wird dem Vorstand der

GDSU im Frühjahr 2017 vorgelegt. Begleitend ist für 2018 eine weitere Tagung der AG vorgesehen.

Detlef Pech

AG Nachwuchsförderung/ Forschung

Da die forschungsorientierten Workshops im Vorprogramm der Tagung in Erfurt 2016 gut angenommen wurden, gab es 2017 im Vorfeld der Jahrestagung in Weingarten am 08. und 09. März ein deutlich größeres Angebot im Rahmen der Nachwuchstagung. Diese wurde zusammen mit dem Zentrum für Elementar- und Primarbildung (ZEP) der Pädagogischen Hochschule Weingarten initiiert. Angeboten wurden Workshops zur Anlage von qualitativen bzw. quantitativen Forschungen sowie zum wissenschaftlichen Schreiben und Publizieren. Zudem bot Prof. Dr. Andreas Hartinger Einblicke in die Arbeit des Herausgeberteams einer Peer-Review-Zeitschrift und damit verbunden in die Kriterien für die Annahme von Abstracts und Exposés.

Wie jedes Jahr wurde auch 2017 auf der Jahrestagung ein DoktorandInnenkolloquium von der Arbeitsgruppe angeboten. Dieses wurde von fünf NachwuchswissenschaftlerInnen genutzt. Dank des Zeitrahmens standen für jede Person 30 Minuten zur Verfügung, um die Arbeit zu präsentieren und mit den Anwesenden zu diskutieren.

Im November 2016 fand die 8. Doktorand/innenarbeitstagung an der HU Berlin statt. Vorgestellt wurden Promotionsvorhaben der Universität Flensburg, der Universität Vechta und der HU Berlin. Die Formate 60 Minuten, davon mindestens 30 Minuten Diskussion, sowie 90 Minuten, wenn Material aus der Arbeit diskutiert werden soll, haben sich mittlerweile bewährt. Die DAT9 wird am 24./25.11.2017 an der HU Berlin stattfinden.

Frauke Grittner

AG Neue Medien (ICT) im Sachunterricht

Die AG „Neue Medien (ICT) im Sachunterricht“ wurde auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts im März 2009 in Berlin gegründet. Die AG hat ihr Selbstverständnis in der konstituierenden Sitzung am 09.10.2009 in Essen definiert. Wichtige Eckpunkte der Arbeit sind:

- „Neue Medien“ vor allem als „Neue didaktische Arrangements mit den neuen Möglichkeiten Neuer Medien“ zu verstehen.
- Verknüpfung von universitären Entwicklungs- und Forschungsprojekten mit Praxisarbeit an den Grundschulen.
- Innovative Medien, Hard- und Software bewerten und den sachunterrichtlichen Nutzen identifizieren.

- Neue Produkte (über klassische Lernsoftware hinaus) entwickeln und evaluieren.
- Forschungsvorhaben bündeln und Kooperationen anzuregen.

Da nicht alle AG-Mitglieder den Austausch über Facebook favorisieren, wird weiterhin auf verschiedene Kommunikationsformen zurückgegriffen. Die geschlossene Facebook-Gruppe (AG Neue Medien (ICT)) wird um eine (statische) AG-Homepage ergänzt, die i.W. über Termine und Aktivitäten informieren soll (www.GDSU.info).

Im Jahr 2017 finden/fanden zwei Treffen statt:

- a) 10. Jahrestreffen der AG in Berlin (20./21.10.2017 oder 06./07.10.2017). Das genaue Thema und der konkrete Termine werden aktuell abgestimmt. Die Anmeldung wird über den GDSU-Verteiler verschickt oder direkt an: markus.peschel@uni-saarland.de.
- b) Auf der Jahrestagung der GDSU im März in Weingarten wurde über Aktivitäten der AG informiert und die Ausrichtung der Herbsttagung diskutiert. Es kamen einige neue Interessierte zur AG dazu und werden in die weiteren Aktivitäten der AG eingebunden.

Rückblick (Jahrestagungen, Arbeitstreffen, Fachlicher Austausch)

- 9. Jahrestagung der AG am 16./17. September 2016 in Essen bei Prof. Dr. I. Gryl. Inhalte waren ein Austausch mit der Praxis des IT-Einsatzes in der Grundschule (externes Video-Referat von S. Maurer), Auseinandersetzung mit dem Perspektivenvernetzenden Themenbereich „Medien“ im Perspektivrahmen der GDSU, Diskussion des von der AG entwickelten Kreismodell des PR, Konzeption von Forschungsk Kooperationen und Themen, Antrag an die GDSU zur Förderung einer Beratung zur DFG-Antragstellung.
- Auf dem AG-Treffen auf der GDSU-Tagung im März in Erfurt: Begrüßung weiterer Interessenten, Verabredungen über Ziele und Inhalte der Herbsttagung.
- Die 8. Fachtagung wurde am 06./07.11.2015 bei Prof. Dr. D. Schmeinck an der Universität zu Köln zum Thema „Was geht? Neue Medien im Sachunterricht“ durchgeführt.
- Auf dem AG-Treffen auf der GDSU-Tagung in Dortmund wurde der Ausrichtungsort 2015 benannt und neue Mitglieder konnten begrüßt werden.

Markus Peschel

AG Philosophieren mit Kindern

Die AG Philosophieren mit Kindern hat sich auf der GDSU-Tagung in Weinberg am 10.3.2017 zum zweiten Mal getroffen. Gegenstand der Sitzung war

der Austausch über Konzepte und Positionen zum Philosophieren mit Kindern im Sachunterricht. Auf der Grundlage der Diskussion der verschiedenen Ansätze wurden mögliche gemeinsame Arbeitsfelder identifiziert:

- Philosophische Gespräche im Sachunterricht (Philosophieren als Unterrichtsprinzip)
- Formen und Merkmale des philosophischen Gesprächs
- Philosophieren mit Kindern in der Lehrer/innenbildung – Hochschuldidaktischen Ansätze
- (Empirische) Forschung zum Philosophieren mit Kindern

Für die Weiterarbeit in der AG werden folgende Verabredungen getroffen:

- Auf einer gemeinsamen Arbeitstagung am 5./6. Oktober 2017 in Würzburg wird das philosophische Gespräch Gegenstand der gemeinsamen Arbeit sein.
- Es wird ein gemeinsamer Strang „Philosophieren mit Kindern im Sachunterricht“ für die GDSU-Tagung 2018 in Dresden vorbereitet, auf der das Philosophieren als Unterrichtsprinzip im Sachunterricht im Hinblick auf Inhalte, Arbeitsformen und Ziele des Sachunterrichts im Mittelpunkt stehen soll.

Kerstin Michalik

AG Schulgarten

Die AG Schulgarten traf sich im Rahmen der Jahrestagung der BAG Schulgarten im September 2016 an der Universität Erfurt. Zum ersten Mal gab es im Rahmen dieser Tagungen ein Symposium mit Forschungsarbeiten zum Thema Schulgarten. Insgesamt wurden vier Doktorarbeiten, ein interdisziplinäres Projekt sowie ein Poster präsentiert. Das Angebot wurde von den Teilnehmer/innen sehr gut angenommen, der Wunsch nach einem weiteren Symposium für Bachelor- und Masterarbeiten wurde geäußert.

In diesem Jahr wird die AG Schulgarten mit der BAG Schulgarten gemeinsam am 20.06.17 den Tag des Schulgartens ausrufen, an dem an allen Schulen mit Schulgarten eine besondere Aktion stattfindet. Anschließend findet am 22.06.17 in Berlin in Kooperation mit dem BMEL unter der Schirmherrschaft von Bundesminister Schmidt der Erste Bundesschulgartentag zum Austausch mit Expert*innen und Multiplikator/innen statt.

Dorothee Benkowitz & Michael Gebauer

Kommission Lehrerbildung

Die Kommission Lehrerbildung hat sich im vergangenen Jahr mehrere Male, u.a. zu einer zweitägigen Klausurtagung in Hannover, getroffen, um ein Posi-

tionspapier zu den Mindestanforderungen für die Lehrerbildung im Fach Sachunterricht zu formulieren. Dieses Papier wurde den Mitgliedern der GDSU auf der Jahrestagung 2017 in Weingarten vorgestellt. In einem nächsten Schritt wird es den Mitgliedern im Frühsommer 2017 mit der Bitte übersandt, Fragen und Anmerkungen zu formulieren, die dann von der Kommission aufgearbeitet und in eine endgültige Fassung überführt werden. Es ist das Ziel, das Positionspapier Ende 2017/Anfang 2018 fertig zu stellen.

Claudia Schomaker

Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e.V. vom 9. März 2017

Ort:	Pädagogische Hochschule Weingarten, Kirchplatz 2, 88250 Weingarten; Schlossbau / Aula
Leitung:	Prof. Dr. Andreas Hartinger (Vorsitzender)
Dauer:	18.10 Uhr – 20.10 Uhr
Teilnehmende:	82 GDSU-Mitglieder
Protokoll:	Prof. Dr. Bernd Reinhoffer

Tagesordnung

TOP 1:	Eröffnung und Beschluss der Tagesordnung
TOP 2:	Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2016 in Erfurt
TOP 3:	Rechenschaftsbericht des Vorstands a) Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden b) Rechenschaftsbericht des Geschäftsführers
TOP 4:	Bericht der Kassenprüferin und des Kassenprüfers
TOP 5:	Berichte aus den Arbeitsgruppen und Kommissionen
TOP 6:	Entlastung des Vorstands
TOP 7:	Wahl des Vorstands 2017 - 2019
TOP 8:	Wahl der Kassenprüferinnen oder Kassenprüfer 2017 - 2019
TOP 9:	Anträge <ul style="list-style-type: none"> ▪ Änderung der Satzung ▪ Änderung der Vergaberichtlinien der GDSU-Preise
TOP 10:	Gespräch über Ort, Thematik und Termin der nächsten Jahrestagungen
TOP 11:	Verschiedenes

Vor Beginn der Mitgliederversammlung gratuliert der Vorsitzende Prof. Dr. Andreas Hartinger der abwesenden Frau Dr. Judith Werther zum Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis und verliest die Laudatio von Prof. Dr. Marquardt-Mau. Dann hält Prof. Dr. Kornelia Möller die Laudatio für die Masterarbeit von Frau Hanna Grimm, die den Faraday-Preis der GDSU verliehen bekommt. Ferner gibt Prof. Dr. Hartinger die ebenfalls abwesende Frau Claudia Stieve von der GS Glane in Bad Iburg mit ihrem Projekt „Hebelkiste für den Sachunterricht“ als Preisträgerin des Lehrpreises der GDSU bekannt und würdigt ihre Arbeit.

TOP 1: Eröffnung und Beschluss der Tagesordnung

Der 1. Vorsitzende der GDSU, Prof. Dr. Andreas Hartinger, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Mitgliederversammlung. Die Tagesordnung wird auf Antrag von Prof. Dr. Hartinger in TOP 10 in einen Plural geändert zu „Gespräch über Ort, Thematik und Termin der nächsten Jahrestagungen“. Diese Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2016 in Erfurt

Das Protokoll der Mitgliederversammlung am 04. März 2016 ist im GDSU-Info, Juli 2016, Heft 64, S. 34-39 enthalten, auf der Website veröffentlicht und allen Mitgliedern zugesandt worden. Es gab keinerlei Einwände zum Protokoll; es wurde einstimmig verabschiedet. Prof. Dr. Hartinger bedankt sich bei Prof. Dr. Sandra Tänzer für die Erstellung des Protokolls.

TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstands

Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden

Der Vorsitzende der GDSU, Prof. Dr. Andreas Hartinger, stellt die Aktivitäten des Vorstandes dar, der sich im Berichtsjahr insgesamt viermal traf; eine der Sitzungen wurde virtuell organisiert. Folgende Punkte stehen im Zentrum des Berichts:

Der an den Klinkhardt-Verlag erteilte Auftrag zur Digitalisierung von zwölf nicht lieferbaren GDSU-Jahres- und Forschungsbänden wurde abgeschlossen und die Publikationen von Prof. Dr. Hartmut Giest über die GDSU-Homepage verfügbar gemacht.

Maßnahmen zur Forschungsförderung: Das in Erfurt vorgestellte Konzept der Forschungsförderung, das die Erstellung qualitativ hochwertiger Drittmittelanträge von Forschenden und Forschungsgruppen unterstützen soll, offeriert weiterhin die Möglichkeit zur Antragsstellung.

Mit dem VDI wurde eine Diskussion über Technikdidaktik aufgenommen; mit dem MNU erfolgte ein Austausch über einen Referenzrahmen.

Hingewiesen wurde auf die Nutzung des Mailverteilers für Stellenausschreibungen und Tagungsankündigungen.

Publikationen: Weiterhin soll ein kriteriengeleitetes Abstract über die Aufnahme von Bei-trägen in den Jahresband entscheiden. (Bitte die Verlagsvorgaben einhalten!) Das Journal erscheint demnächst; im Berichtszeitraum sind

drei GDSU-Infos erschienen. Der Begleit-band Geographie zum Perspektivrahmen ist erschienen.

Der ausführliche Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden wird den Mitgliedern in diesem GDSU Info, S.8 zur Kenntnis gegeben.

Es gibt keine Nachfragen und Kommentare zum Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden.

Geschäftsbericht des Geschäftsführers

Der Geschäftsführer der GDSU, Prof. Dr. Hartmut Giest, stellt den Geschäftsbericht des letzten Jahres vor. Berichtet wird über die Entwicklung der Mitgliederzahlen, Seitenabrufe der GDSU-Website, Einnahmen und Ausgaben, Kassenstand sowie Satzungsänderung.

Nachfragen und Kommentare zum Geschäftsbericht.

Prof. Dr. Kornelia Möller fragt nach eventuellen steuerrechtlichen Problemen aufgrund der Höhe des Vereinsvermögens. Der Geschäftsführer verweist auf ausstehende Rechnungen.

Prof. Dr. Markus Peschel vermisst eine Überarbeitung der Website. Diese wird laut Vorstand nach dem Wechsel in der Geschäftsführung erfolgen.

TOP 4: Bericht der Kassenprüferin und des Kassenprüfers

Karen Weddehage berichtet über die gemeinsam mit Prof. Dr. Bernd Wagner am 26. Februar 2017 erfolgte Prüfung aller Finanzunterlagen. Sie hebt die ordnungsgemäße und gründliche Amtsführung des Geschäftsführers Prof. Dr. Hartmut Giest hervor und bestätigt die Korrektheit der Kassen.

Nachfragen und Kommentare zum Kassenprüfungsbericht gibt es keine.

TOP 5: Bericht aus den Arbeitsgruppen und Kommissionen

Aus ihrer Arbeit berichten für die AG Nachwuchsförderung Prof. Dr. Frauke Grittner (hier wird auch über die in Weingarten im Vorfeld der Jahrestagung durchgeführte Nachwuchstagung berichtet), für die AG Neue Medien Prof. Dr. Markus Peschel, für die AG Inklusion Prof. Dr. Detlef Pech, für die AG Frühe Bildung Prof. Dr. Martina Knörzer, für die AG Philosophieren mit Kindern Prof. Dr. Kerstin Michalik, für die Kommission Lehrerbildung Prof. Dr. Claudia Schomaker, für die AG Schulgarten Dr. Dorothee Benkowitz (in Vertretung des AG-Leiters Prof. Dr. Michael Gebauer).

Es gibt keine Nachfragen und Kommentare zum Bericht aus den Arbeitsgruppen und der Kommission Lehrerbildung:

TOP 6: Entlastung des Vorstandes

Karen Weddehage dankt dem Vorstand für seine engagierte, sehr gute Arbeit und stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Diesem wird bei vier Enthaltungen zugestimmt.

TOP 7: Wahl des Vorstand 2017 - 2019

Prof. Dr. Claudia Schomaker wird auf Vorschlag des Versammlungsleiters von den Mitgliedern per Akklamation einstimmig zum Wahlvorstand bestimmt. Frau Dr. Heinrich-Dönges, Frau Prof. Dr. Petra Baisch, Frau Roswitha Klepser und Prof. Dr. Dorothee Benkowitz werden als Wahlhelferinnen beauftragt.

Der Wahlvorstand stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und lässt die Wahl gemäß den Bestimmungen der Satzung und in der Reihenfolge der Vorstandsmitglieder geheim auf Stimmzetteln durchführen.

1. Vorsitzender: Vorgeschlagen wurde Prof. Dr. Andreas Hartinger (82 abgegebene Stimmen, Wahl: 81 ja, keine nein, 1 Enthaltung),

2. Vorsitzende: Vorgeschlagen wurde Prof. Dr. Sandra Tänzer (82 abgegebene Stimmen, Wahl: 82 ja, keine nein, keine Enthaltung),

Geschäftsführerin: Vorgeschlagen wurde Prof. Dr. Ute Franz (82 abgegebene Stimmen, Wahl: 76 ja, keine nein, 6 Enthaltungen),

Beisitzer: Vorgeschlagen und in getrennten Wahlgängen wurden Prof. Dr. Andrea Becher (Wahl: 75 ja, 5 nein, 2 Enthaltungen) und Prof. Dr. Thilo Kleickmann (80 abgegebene Stimmen, Wahl: 73 ja, 3 nein, 4 Enthaltungen) gewählt.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten wurden vor der Wahl nach ihrer Bereitschaft zur Kandidatur und nach der Wahl nach ihrer Bereitschaft zur Übernahme des Amtes befragt, die sie alle bekräftigten.

TOP 8: Wahl der Kassenprüferinnen oder Kassenprüfer 2017 - 2019

Gemäß Satzung werden einstimmig die aus der MV vorgeschlagenen Karen Weddehage und Prof. Dr. Bernd Wagner per Akklamation gewählt. Beide sind bereit, sich zur Wahl zu stellen und nehmen das Amt nach der Wahl an.

TOP 9: Anträge

Es liegen fristgerecht eingegangene Anträge vor.

- Weiterführung der Arbeitsgruppen

Jede Arbeitsgruppe wird einzeln abgestimmt – der Weiterführung wird jeweils einstimmig zugestimmt.

- Änderung der Satzung

Die aktuell amtlich bestätigte Satzung entsprach nicht der Beschlusslage von Berlin 02.03.2012, die neben bereits beschlossenen Veränderungen eine Reihe von unwesentlichen Umformulierungen vorsah (Info Nr. 64). Daher war eine erneute Abstimmung über die amtlich gemeldete Satzung erforderlich.

Der Antrag wird einstimmig mit 4 Enthaltungen angenommen.

- Änderung der Vergaberichtlinien der GDSU-Preise

Prof. Dr. Andreas Hartinger schlägt folgende Veränderungen der Vergaberichtlinien vor:

§1: Ergänzung durch den Satz: Das Ende des Verfahrens darf bei der Einreichung nicht länger als zwei Jahre zurückliegen.

§3: Streichung des Satzes: Eine Selbstbewerbung ist nicht zulässig.

§3: Streichung des Halbsatzes: und dass diese Qualifikationsarbeit noch für keine andere Preisverleihung – auch nicht in früheren Verfahren eines GDSU-Preises – vorgeschlagen worden ist.

Prof. Dr. Andreas Hartinger begründet die Änderungsvorschläge mit dem Bemühen, die Hürden für die Einreichung etwas zu senken, dabei aber die Aktualität der gewürdigten Arbeiten zu sichern.

Der Antrag wird einstimmig mit 2 Enthaltungen angenommen.

- Einrichtung einer AG Technische Bildung

Prof. Dr. Lydia Murmann beantragt die Einrichtung einer AG zur technischen Bildung.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 10: Gespräch über Ort, Thematik und Termin der nächsten Jahrestagungen

Es liegen zwei Einladungen vor:

Prof. Dr. Martina Knörzer lädt dazu ein, den wissenschaftlichen Diskurs zum Sachunterricht im nächsten Jahr an der Universität Dresden zu führen. Dieser Vorschlag wird einstimmig und dankend von der Mitgliederversammlung angenommen. Prof. Dr. Matthias Barth lädt für das Jahr 2019 nach Lüneburg ein.

Ein Tagungsthema steht noch nicht fest. Vorschläge nimmt der Vorstand gern entgegen; in der nächsten Vorstandssitzung wird darüber befunden.

TOP 11: Verschiedenes

Prof. Dr. Andreas Hartinger dankt den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Prof. Dr. Eva Gläser, Prof. Dr. Beate Blaseio und dem ausscheidenden Geschäftsführer Prof. Dr. Hartmut Giest.

Mit einem Dank an alle Anwesenden für die konstruktive Diskussion wird die Mitgliederversammlung beendet.

Prof. Dr. Andreas Hartinger

Prof. Dr. Bernd Reinoffer

Vorsitzender

Protokollant

Antrag auf Einzelmitgliedschaft

Hiermit beantrage ich meine Mitgliedschaft in der
GESELLSCHAFT FÜR DIDAKTIK DES SACHUNTERRICHTS (GDSU) e.V.

Name: _____ Akad. Grad(e): _____

Vorname: _____ Titel: _____

Privatanschrift: _____

E-Mail: _____ Tel./Fax: _____

Dienststelle/-anschrift: _____

Tel./Fax. _____ Bundesland: _____

Arbeitsschwerpunkte: _____

Die obigen Informationen zur Person werden in ein Mitgliederverzeichnis aufgenommen, das ausschließlich den GDSU-Mitgliedern zugeschickt wird.

Bitte ankreuzen, falls Ihre Privatanschrift darin nicht erscheinen soll.

Art der Mitgliedschaft (ggf. auch ab Zeile 2 ankreuzen und ausfüllen):

Einzelmitglied (45,00 €)

Ich beantrage Beitragsermäßigung. (Bitte vollständig ausfüllen.)

Seit dem _____ befinde ich mich

im Lehramtsstudium in der 2. Ausbildungsphase im Promotionsstudium (25,00 €, 2 Jahre)

in einem halben oder geringeren Beschäftigungsverhältnis (25,00 €, 2 Jahre)

im Ruhestand (Rente/ Pension) (36,00 €)

in folgender Situation:

_____ (1 Jahr)

Eine befristete Ermäßigung kann auf Antrag (mit näheren Angaben, bei Studierenden mit Immatrikulationsbescheinigung oder Wechsel in die 2. Ausbildungsphase) verlängert werden. Die Anträge sind unaufgefordert vor dem 31.12. für das folgende Jahr bei der Geschäftsführung einzureichen.

Ort, Datum

Unterschrift

(bei Institutionen auch Stempel)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die „Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.“, meinen Jahresbeitrag bis auf Widerruf (schriftlich bis 31.12. des Vorjahres) von dem folgenden Konto abzubuchen:

Konto-Nr.: _____ BLZ: _____

Kreditinstitut: _____ Ort: _____


Name des Kontoinhabers: _____

.....
 Ort, Datum

.....
 Unterschrift

Anschriften des Vorstandes


Prof. Dr. Andreas Hartinger (1. Vorsitzender)

 0821/5982601

Universität Augsburg
 Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik
 Universitätsstraße 10
 86159 Augsburg

E-Mail: andreas.hartinger@phil.uni-augsburg.de


Prof. Dr. Sandra Tänzer (2. Vorsitzende)

 0361/7372141

Universität Erfurt, Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Fachgebiet
 Grundschulpädagogik und Kindheitsforschung
 Fachbereich Sachunterricht/ Schulgarten
 Nordhäuser Straße 63
 99089 Erfurt

E-Mail: sandra.taenzer@uni-erfurt.de


Prof. Dr. Ute Franz (Geschäftsführerin)

 0951/863-3050

Universität Bamberg
 Professur für Didaktik der Grundschule
 Markusstr. 8a
 96047 Bamberg

E-Mail: ute.franz@uni-bamberg.de


Prof. Dr. Andrea Becher (1. Beisitzerin)

 054/ 969 6012

Universität Paderborn,
 Fakultät für Kulturwissenschaften, Institut für Humanwissenschaften,
 Fach Sachunterricht
 Warburger Str. 100
 33098 Paderborn

E-Mail: abecher@mail.uni-paderborn.de

Prof. Dr. Thilo Kleickmann (2. Beisitzer)

 0431 880 1567

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
 Ph.F.; Institut für Pädagogik
 Olshausenstr. 75
 24118 Kiel

E-Mail: kleickmann@paedagogik.uni-kiel.de

Impressum: GDSU-Info Juli 2017, Heft 67

Herausgeber: Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V. (GDSU)

Geschäftsstelle: Universität Bamberg, Professur für Didaktik der Grundschule,
Prof. Dr. Ute Franz, Markusstr. 8a, 96047 Bamberg

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Hartinger, Augsburg

Redaktion: Hartmut Giest, Andreas Hartinger, Ute Franz

GDSU im Internet: www.gdsu.de

Die Verantwortung für den Inhalt der einzelnen Beiträge in diesem GDSU-Info liegt bei der Redaktion bzw. bei den genannten Autorinnen und Autoren.

ISSN 0949-118X